

Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise nach Brasilien, insbesondere das Amazonasgebiet, ausgeführt von Dr. H. Zerny.

Vorbemerkung: Die vorliegende Bearbeitung der Tabaniden stellt den ersten Teil der wissenschaftlichen Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise vor, die ich mit Unterstützung verschiedener Behörden und Privater von April bis November 1927, zusammen mit meinem Freunde Regierungsrat Dr. August Ginzberger und dessen Gattin Frau Agathe Ginzberger, unternahm. Während Dr. Ginzberger als Botaniker vorwiegend der Vegetation sein Augenmerk zuwandte, galt meine eigene Sammeltätigkeit vorwiegend den Insekten und unter diesen wieder den Lepidoptera Heterocera, während von anderen Insektenordnungen nur die Dipteren, Orthopteren und Odonaten intensiver gesammelt wurden. Von den übrigen Insektenordnungen sowie den übrigen Arthropoden, den Reptilien und Amphibien wurde nur das mitgenommen, was sich gerade darbot.

Der weitaus größte Teil der Ausbeute stammt von Taperirha, zirka 45 km ost-südöstlich von Santarem am unteren Amazonas im Staate Pará, wo ich als Gast der Familie Dr. Gottfried Hagmann, der Besitzer der genannten Fazenda, von 1. Juni bis 7. September mich aufhielt. Außerdem sammelte ich noch in der Umgebung der Städte Belem (Pará), Santarem, Recife (Pernambuco) und Rio de Janeiro, ferner am Südabhang der Serra do Itatiaya im Staate Rio de Janeiro sowie im Naturschutzgebiete Alto da Serra in der Serra do Mar im Staate Sao Paulo, schließlich auf dem Dampfer auf der Fahrt zwischen Pará und Santarem und zurück, und in den Küstenstädten zwischen Pará und Pernambuco. Eine ausführlichere Schilderung der Sammelreise, über die ein kurzer Bericht meines Reisegefährten Dr. Ginzberger in den Verhandlungen der zool. bot. Gesellschaft in Wien, Bd. 78, S. (5)—(8), erschienen ist, wird im ersten Teile der Bearbeitung der gesammelten Lepidopteren gegeben werden. Die zoologischen Ergebnisse der Reise sollen in zwangloser Folge, nach Fertigstellung der einzelnen Teile, in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden. Das gesammelte Material befindet sich, mit Ausnahme der an die Bearbeiter abgegebenen Doubletten, im Naturhistorischen Museum in Wien.

H. Zerny.

1. TEIL.

Diptera: Tabanidae.

Von O. Kröber, Hamburg.

(Mit 13 Textfiguren.)

Von Herrn Dr. H. Zerny, Wien, erhielt ich das *Tabaniden*-Material seiner Südamerika-Ausbeute zur Bearbeitung. Es ist kein sehr umfangreiches Material, nur 168 Exemplare in 28 Arten; aber es sind durchweg gut erhaltene Tiere von bisher wenig erforschtem Gebiet. Teils sind die Arten in Anzahl und in beiden Geschlechtern vertreten. Eine Anzahl tritt zum ersten Male im ♂ auf. Vier Arten spreche ich als neu an, da ich sie mit keiner in Frage kommenden Beschreibung identifizieren kann. Prof. J. C. Bequaert gibt in seiner letzten Arbeit in „Medical Report of Rice Harvard Expedition 1926“ eine Liste der fürs Amazonas-Gebiet bisher bekannt gewordenen 73 Arten.

Im Laufe der Zeit habe ich auf Grund meiner Typen-Studien folgende Synonymie feststellen können:

Tabanus alboater Walk. = *Brachypsalidia albibarbis* Wied.

Tabanus albomaculatus Walk. = *Gymnochela discifer* Walk.

Tabanus appendiculatus Hine = *Tabanus entaeniatus* Big.

Tabanus cingulifer Walk. = *Leucotabanus leucaspis* Wied.

Tabanus conligens Walk. = *Gymnochela cineraria* Wied.

Tabanus imponens Walk. = *Lophotabanus pulverulentus* Big.

Tabanus semisordidus Walk. = *Tabanus importunus* Wied.

Tabanus trilineatus Latr. = *Tabanus occidentalis* L.

Tabanus trivittatus F. = *Tabanus occidentalis* L.

Von *Tabanus chrysoleucus* Wlk., *nuntius* Wlk., *pubescens* Wlk. ist die Type nicht mehr vorhanden; sie sind wohl am besten auszumerzen.

Nach Abzug dieser 11 Arten schmilzt die Liste also auf 61 Arten zusammen.

Es sind namentlich zwei Fundorte, die immer wiederkehren und für die ich Abkürzungen einführen möchte: Pará, Belem = (B) und Unterer Amazonas, Taperinha bei Santarem = (T).

I. Pangoniinae.

Heterochrysops variegatus Deg. (= *costatus* F.) 16 ♀ von B. 11.—26. V., 13.—14. IX., 1.—10. VIII. Die Art ist bekannt von Südmexico, Brit. Honduras, Jamaica, Cuba, Columbien, Brasilien, Venezuela, Franz. Guayana, Peru, Nordargentinien.

Chrysops laetus F., 1 ♀, B. 11.—26. V. Ist bekannt aus Costa Rica, Columbien, Peru, Ecuador, Venezuela, Franz. Guayana, Bolivien, Brasilien, Paraguay und Uruguay.

Chrysops fulviceps Wlk. (= *aurofasciatus* Kröb.) 6 ♀ B., 11.—26. V. Ist bekannt aus Pará und Brit. Guayana.

Elaphella cervus Wied., 8 ♀, T. 1.—10. IV., 11.—20. V., 1. VI.—10. VII., 11.—20. VIII. Ist nur vom Amazonas-Gebiet bekannt. Die Art ist auch ohne die Fühler an der eigenartig gestalteten, langgestielten 1. Hinterrandzelle erkennbar.

Fidena pseudo-aurimaculata Lutz, 1 ♀, T. 11.—20. VIII. Ist nur vom Amazonas bekannt.

II. Tabaninae.

Leptapha fumata Wied., 1 ♀ v. Pernambuco, Recife, 27. IV.—4. V. Ist aus Brasilien bekannt.

Lepiselaga crassipes F., 12 ♀, 1 ♂. T. 11.—20. VII., 1.—10. VI., 21. bis 30. VI. Die 12 ♀ haben merkwürdigerweise alle den schwarzen Fühlerhöcker, das ♂ allein den gelben. Die Art findet sich von Mexico bis Argentinien.

Dichelacera marginata Walk. 1 ♀. B., 11.—26. V. Ist bekannt von Columbien, Venezuela, Franz. Guayana und Brasilien.

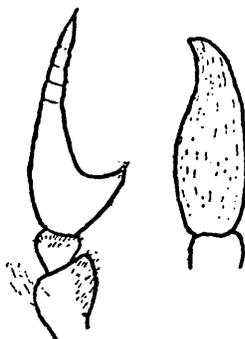


Fig. 1. *Gymnochela discifer* Wlk. ♀.

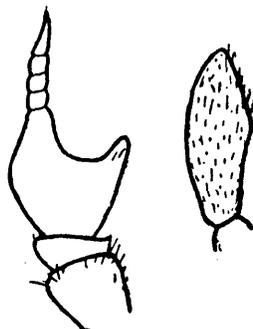


Fig. 2. *Chlorotabanus inanis* F. ♂.

Dichelacera alcornis Wied., 1 ♀, Serra do Itatiaya, Südabhang, Waldregion, 16.—26. X. Liegt aus Brasilien und Paraguay vor.

Dichelacera januarii Wied., 2 ♀, Rio de Janeiro, 1.—12. X. Ist nur aus dem Küstengebiet bekannt.

Amphichlorops unicolor Wied., 30 ♀, T. 1.—10. VI., 21. VI.—10. VIII. Ist nur vom Amazonas und aus Peru bekannt. Die Tiere sind prachtvoll erhalten, durchaus goldrot behaart. 3. Fühlerglied ± grünlich. 9 ♀ haben einen Aderanhang in beiden Flügeln, 8 ♀ im linken, 4 ♀ im rechten allein.

Gymnochela discifer Walk., Fig. 1, 6 ♀, 1 ♂, T. 1.—10. V., 1.—31. VII., 11. bis 20. VIII., 1.—7. IX. Ist nur vom unteren Amazonas und von Surinam bekannt. Das ♂ ist neu:

Länge 19.5 mm, Fühler 1.9 mm, Flügellänge 17 mm, -breite 6 mm.

Gleicht dem ♀ sehr. Die hellen Flügelpartien sind stärker reduziert. Schenkelbehaarung mehr gelblich. Augen vollkommen zusammenstoßend, die kleinen Facetten des unteren Drittels sind schwarzbraun und begleiten die großen in schmaler Zone bis zum Scheitel. Fühler hell rostbraun,

3. Glied mit etwas kürzerem Zahn. Taster hell gelbbraun, Endglied lang oval, zirka doppelt so lang als breit, zart gelbbraun behaart.

Chlorotabanus inanis F., Fig. 2, 13 ♂, 4 ♀, T. 1.—10. VI., 21. VI.—10. VIII. Ist bekannt von Georgien, S. Carolina, Mexico, Brasilien, Paraguay.

Wunderbar erhalten. Thorax rein glänzend eigelb, vorn weißlich. Hinterleib hell gelbgrün mit rein gelber glänzender Behaarung. Am Augenrand keine Haare, nur oben am Scheitel. Stirndreieck seidig weißgelb. Aderanhang schwankend.

Tabanus importunus Wied., 3 ♀, T., 21. VII.—10. VIII., 1.—7. IX. Ist bekannt von Brasilien, Peru, Amazonasgebiet, Cayenne.

Tabanus flavibarbis Macq., 3 ♂, 11 ♀, T. 1. VII.—10. VIII., 1.—7. IX. Ist bekannt von Cayenne. Das ♂ ist neu; ich beschreibe es zum Schluß, desgleichen das ♀, da es gut erhaltene Exemplare sind.

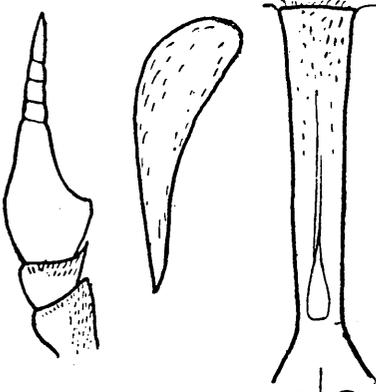


Fig. 4. *Tabanus aurora* Mcq. ♀.

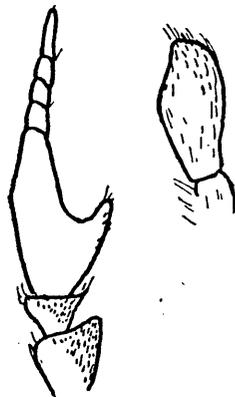


Fig. 5. *Tabanus aurora* Mcq. ♂.

Tabanus aurora Macq., Fig. 4 und 5, 1 ♂, 1 ♀, T. 21.—30. VI., 1.—10. VII. Ist bekannt von Brasilien.

Ob die Geschlechter zusammengehören, ist mir nicht ganz sicher. Ich beschreibe beide neu.

♀: Länge 19 mm, Fühler 1.5 mm, Flügellänge 15 mm, -breite 5.2 mm.

♂: Länge 18 mm, Fühler 1.7 mm, Flügellänge 14.5 mm, -breite 4.9 mm.

♀. Stirnstrieme zirka achtmal so hoch als unten breit, oben wenig verbreitert, zimtbraun, unten gelblich, oben und am Scheitel schwarz behaart. Schwiele und Leiste bilden einen gemeinsamen hell rotbraunen Keil. Stirndreieck und Untergesicht rötlichgelb, zart weiß behaart. Taster leicht gekrümmt, kurz, spitz endend, rein goldgelb, zart weißseidig behaart. 1. und 2. Fühlerglied hell rotgelb, kurz schwarz und weiß behaart; 1. becherförmig, 2. oben mit kleinem Dorn, 3. schwärzlich mit ganz stumpfer Ecke. Griffel fast so lang wie die Platte. Hinterkopf weißlich tomentiert und weiß behaart. Thorax und Schildchen rehbraun, weiß bereift, zart goldrot behaart; in anderer Richtung erscheint die Behaarung schwarz. Brustseiten heller, weiß bereift und behaart. Schüppchen grauschwarz. Schwinger gelblichweiß mit lauchgrünem Knopf. Beine gelbbraun. Hüften und Schenkel silberweiß

behaart, Schienen vorherrschend goldbraun, die hintersten schwarz gewimpert. Flügel glashell, Vorderrand bis Stigma, Flügelwurzel und Umrandung der Basalzellen braun. Hinterleib oliv, gegen das Ende zu dunkler, ohne Zeichnung, kurz, aber dicht schwarz behaart. Breite Hinterrandsäume sind markiert, heben sich aber kaum ab. Bauch grünlichgelb, dicht weiß bestäubt und behaart. Hinterrandsäume am 2. und 6. Ring breit, gelblich.

♂. Gleich dem ♀. Kopf groß, etwas dreieckig vorgezogen; die großen Facetten der oberen zwei Drittel rotbraun, von den kleinen schwarzen breit umsäumt. Stirndreieck goldgelb, ganz oben bräunlichrot. Untergesicht fast zimtbraun, kurz braun behaart. Taster gelb, lang schwarz behaart, Endglied keulig aufgeblasen, vorn am breitesten, zirka doppelt so lang als breit. Fühler schlank. 1., 2. Glied und Basalfleck des 3. rötlichbraun. 1. etwas kappenförmig, 2. mit kleinem Dorn, 3. schlank mit kleinem Zahn. Hinterkopf gelblich, schwarz behaart. Thorax und Schildchen goldbraun, unscharf gestriemt, anliegend goldbraun und abstehend zart schwarz behaart. Brustseiten braun, grau tomentiert, braun behaart mit schwarzer Flocke über der Flügelbasis. Beine dunkelbraun, weißlich bereift. Schenkel unten hell behaart, sonst gleich dem Rest schwarz. Flügel blasser, aber ausgedehnter braun tingiert, die Adern \pm deutlich gesäumt. Hinterleib bräunlich, kurz schwarz behaart mit angedeuteten, ganz unauffälligen Säumen, die \pm gelblich behaart sind, namentlich in der Mitte. Bauch heller, rötlich braun, mit deutlichen Säumen. Behaarung kurz schwarz. Vielleicht entspricht nur ein Geschlecht der Type, die mir bisher nicht bekannt wurde.

Tabanus obsoletus Wied., 3 ♂, T. 20. VI.—10. VII. Ist bekannt von Brasilien.

Tabanus cinereus Wied., 1 ♀, T. 11.—20. VII. Ist bekannt von „Südamerika“.

Tabanus cajennensis F. Fig. 6. 2 ♂. T. 1.—10. VII., 21.—31. VII. Ist bekannt von „Südamerika“, Brasilien, Surinam.

Das ♂ ist wohl unbeschrieben.

Länge 12.5 mm, Fühler 1.2 mm, Flügellänge 11.2 mm, -breite 3.9 mm.

Eine prachtvolle Art. Erkennbar an dem wunderbar warmen Rotbraun des Hinterleibes. Augen vollkommen zusammenstoßend, leuchtend grün mit violetten Reflexen, die großen Facetten scharf von den kleinen geschieden, obgleich sie nur wenig größer sind. Die kleinen reichen, schmaler werdend, bis zum Scheitel. Augen nackt. Stirndreieck seidig goldgelb. Untergesicht blasser gelb, gelb behaart. Taster hell ockergelb. Endglied lang oval, zirka dreimal so lang als breit, stumpf endend, kurz gelb behaart. 1. und 2. Fühlerglied blaß rotgelb, 3. leuchtend rotgelb. Hinterkopf graulich, am Augensrand satt gelb behaart. Thorax wundervoll goldgelb behaart. Hinterleib so wie ihn Wied. beschreibt. Bauch goldrot, nach der Spitze zu graulich, messinggelb bestäubt, goldgelb behaart. Schüppchen schwarz, Schwinger bräunlich. Flügel grauhyalin, der Vorderrand \pm gelblich. Vorderbeine tiefschwarz, glänzend, schwarz behaart, die Knie gelblich, die Schienensbasis etwas gelb und gelbseidig behaart. Mittelbeine hell rotgelb, goldig

behaart, Schenkelbasis, Schienenspitze und Tarsen schwarz. Hinterbeine schwarz, Schenkel rotgelb, goldgelb behaart, die Basis schwarz und so behaart. Schienen schwarz, innen und außen von der Basis aus rotgelb und so behaart, sonst schwarz bewimpert.

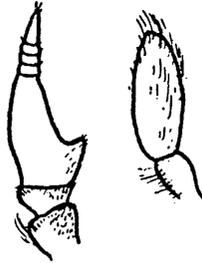


Fig. 6. *Tabanus cayennensis* F. ♂.

Tabanus truquii Bell., 19 ♀. T. 1.—10. V., 1. VI.—20. VII., 21. bis 31. VIII., 1.—7. IX. Amazonasdelta, Breves 12. IX. Bisher bekannt von Britisch- und Spanisch-Honduras, Guatemala und Mexico.

Die dunkelste Form der *occidentalis*-Gruppe, die, ohne sämtliche Typen gesehen zu haben, wohl kaum klärbar sein wird. Nach Hine's Bestimmungstabelle komme ich nach *T. appendiculatus* Hine; der Flügeladeranhang ist aber nur 2 ♀ angedeutet (wohl syn. zu *eutaeniatus* Big.).

Länge 12—14.6 mm, Fühler 1.4—1.6 mm, Flügellänge 10—12 mm, -breite 3.2—4 mm.

Hinterleib bis zu Schwarz verdunkelt, mit drei klaren, hellen Längstriemen, die mittlere in fast gleicher Stärke bis zum 6. Tergit reichend, die seitlichen bis zum 3., einschließlich. Augen in allen ♀ vollkommen nackt. Stirnstrieme unten um ein Drittel schmaler als oben, zirka fünfmal so hoch als oben breit, braun, schwarz behaart, am Scheitel besonders dicht. Schwiele lang oval, rotbraun, die Augen nicht berührend. Leiste kurz, schwärzlich, von der Schwiele eventuell durch zimtbraunes Toment getrennt. Augen leuchtend blauviolett mit 1 braunroten Binde und solchem Unterrand. Stirndreieck seidig zimtbraun. Untergesicht weiß und so behaart. Taster dick, weiß, nach dem Knie scharf zugespitzt, an der Basis rein silberweiß behaart, sonst kurz schwarzhaarig. 1. und 2. Fühlerglied hell gelbrotbraun, schwarz behaart. 1. Glied kappenförmig (*Hybopelma* End.?); 3. brennend rotgelb, einschließlich Griffel. Zahn mäßig groß. Hinterkopf weiß, am Augenrand gelblich und hier äußerst kurz weiß behaart. Thorax olivbraun mit grün- und gelbglänzender anliegender Behaarung, ähnlich den *Stenotabanus*- und *Lepiselaga*-Arten; desgleichen das Schildchen, dessen Spitze ins Rotgelbe spielt. Brustseiten und Hüften weiß bestäubt und behaart. Vorderbeine tiefschwarz und so behaart. Vorderschienen in der Basalhälfte weißgelb und silberweiß behaart. Die anderen Beine blaß rotgelb mit schwarzen Tarsen; die Schenkel weiß behaart, die Schienen gelbhaarig. Die Schwarzfleckung der Hinterschenkel ist teilweise äußerst minimal. Durch dichte weiße Behaarung und Bestäubung verschwindet sie

noch mehr. Schüppchen schwärzlich. Schwinger bleich gelbbraun. Flügel hyalin. Stigma schwärzlich. Adern sehr kräftig, schwarzbraun. Hinterleib schwarzbraun, die Basis manchmal \pm rotbraun. 1. Ring am Vorderrand breit gelbgraulich bestäubt, und hier gehen die zwei Seitenstriemen ab, die in einzelnen ♀ bis zum 4. Ring reichen. Die Mittelstrieme reicht, kaum verschmälert, bis zum Ende des 6. Ringes. Die Striemen sind dicht anliegend weißlich behaart. Die mittlere sieht cremefarben aus, die seitlichen sind mehr weißbläulich. Bauch rotgelb, gegen das Ende zu verdunkelt. 1. Sternit mit \pm deutlichem schwarzem Mittelfleck oder Strich. Säume heller schimmernd. Toment und Behaarung weiß. Seiten der Tergite gegen die Sternite kontinuierlich cremefarben.

Tabanus occidentalis L. (= ? *trilineatus* Latr. und *trivittatus* Latr.), 2 ♀, 2 ♂. T. 1.—10. VI., 21.—30. VI., 1.—9. IX. Bisher bekannt von Brasilien, Surinam, Chile.

Tabanus dorsiger Wied. var. *pallidifemoratus* m. Fig. 7 und 8. 5 ♀, 4 ♂.

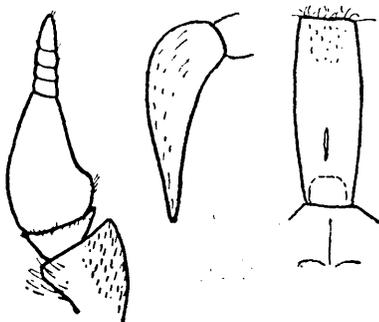


Fig. 7. *Tabanus dorsiger* Wied. var. *pallidifemoratus* m. ♀.

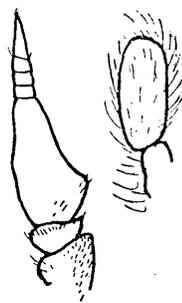


Fig. 8. *Tabanus dorsiger* Wied. var. *pallidifemoratus* m. ♂.

T. 21. VI.—10. VII., 21.—31. VII., 21.—31. VIII.

♀ Länge 9.7—10.2 mm, Fühler 1.2 mm, Flügellänge 8.8—9 mm, -breite 2.7 bis fast 3 mm.

♂ Länge 10—11.8 mm, Fühler 1.1—1.2 mm, Flügellänge fast 9—9.9 mm, -breite 2.1—2.5 mm.

♀. Stirnstrieme zirka sechsmal so hoch als unten breit, in der Mitte stark ausgebaucht, oben wieder eingezogen und hier um die Hälfte breiter als unten, hell goldbraun, nach dem Scheitel zu in Weißgrau übergehend. Behaarung glänzend goldgelb, am Scheitel lang und dicht, schwarz. Schwiele klein, quadratisch, glänzend schwarz. Die kleine schwarze Leiste steht vollkommen isoliert, ist nur bei 1 ♀ mit der Schwiele verbunden (Abreibung?). Stirndreieck gelblich, Untergesicht weiß, weiß behaart. Taster schneeweiß, leicht geschwungen, spitzig endend, weiß behaart, mit vereinzelt schwarzen Härchen. Fühler hell rotgelb. 1. und 2. Glied mehr gelbbraun. 1. Glied kappenförmig (*Hybopelma* End?), schwarz beborstet; 2. mit kleinem Dorn. Augen grünlichblau mit Purpurbinde und rotem Ober- und Unterrand. Hinterkopf weiß, so behaart. Thorax und Schildchen durch

Behaarung und Bestäubung greis. Behaarung zum Teil weißlich glänzend. Brustseiten weißgrau, weiß behaart. Schwinger und Schüppchen gelblich. Beine bleich gelbbraun. Vorderbeine schwarz, Schienenbasis gelblich. Behaarung aller hellen Teile hell, an den vier letzten Schenkeln unten weißlich, an den Schienen gelb. Tarsen bräunlich. Flügel absolut hyalin. Stigma bleich gelbbraun. Kein Aderanhang. Hinterleib bräunlich mit drei breiten, cremefarbenen Streifen. Die Mittelstrieme kontinuierlich vom 1. bis 6. Tergit, die Seitenstriemen aus Schrägflecken zusammengesetzt, bis zum 5. Tergit deutlich, aber schwächer werdend, am 6. noch eben angedeutet. Behaarung der dunklen Partien schwarz, der hellen gelblich. Grenze der Sternite gegen die Tergite hellgelb, weiß behaart. Bauch hellgelb, gegen das Ende schwärzlich, aber alles dicht weißlich bestäubt und behaart. 2. Sternit mit schwärzlichem Mittelstrich, Endsegment schwarz behaart.

Bei der Stammform sind bei allen vier Typen die Schenkelbasen schwarzgrau.

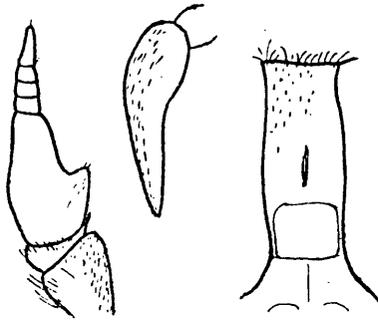


Fig. 9. *Tabanus dorsiger* Wied. var. *angustivitta* m. ♀.

♂. Mehr goldgelb im Farbton, schlank gebaut, mit stark konischem Hinterleib. Augen vollkommen zusammenstoßend. Die großen Facetten der oberen zwei Drittel rotbraun, die kleinen schwärzlich, in breiter Zone bis zum Scheitel hinaufsteigend. Stirndreieck gelblich, seidig, ganz oben glänzend rotbraun. Untergesicht und Fühler wie beim ♀. Taster gelbweiß, lang oval, mit einzelnen schwarzen Börstchen. Thorax mit vielen seidig glänzenden goldgelben Haaren. Beine wie beim ♀, Hinterschenkel ganz hell rotgelb. Flügel wie beim ♀. Hinterleib mehr goldgelb im Ton. Die dunkleren Striemen kommen eigentlich nur durch schwarze Behaarung zustande. Die Seitenstriemen hören am 4. Tergit auf. Bauch bleich rotgelb, mit verdunkelter Spitze, weißgelb bereift und behaart. In den kleinen Augenfacetten liegt eine dunkle Purpurbinde und der Unterrand ist auch rot. Das größte ♂ hat einen ganz feinen grauen Schimmer an der Basis der Hinterschenkel.

Tabanus dorsiger Wied. var. *angustivitta* m. Fig. 9. 3 ♀. T. 11.—31. VII.

Länge 10.1—11.6 mm, Fühler 1.1—1.2 mm, Flügellänge 8.8—10.4 mm, -breite 2.8—3 mm.

Stirnstriemen zirka dreimal so hoch als breit, bauchig, mit viel größerer quadratischer Schwiele. Leiste kaum angedeutet. Taster mit vielen

schwarzen Haaren. Stirndreieck weißlich. Thorax und Schildchen im Grunde dunkler. Beine wie bei der vorigen Art, aber die Vorderschenkel unten durch Bestäubung und Behaarung fast weiß. Hinterschenkel ganz gelb. Stigma noch blasser. Mittelstrieme des Hinterleibes in einzelne schmale Dreiecke aufgelöst. Die schwarze Partie des 2. bis 5. Ringes erscheint daher viel breiter, das Tier dunkler. Seitenstriemen wie bei der Stammform. Die schwarzen Partien zwischen ihnen und dem Seitenrand sind breit. Bauch graulichgelb, weiß bestäubt und behaart. Schildchen bei 1 ♀ rötlichbraun.

Tabanus flavibarbis Macq. Fig. 3. T. 11. VH.—10. VIII., 21. VIII.—7. IX,

♀. Länge 17.9—20 mm, Fühler 1.6—2 mm, Flügellänge 17—18.5 mm, -breite 5.8 mm.

♂. Länge 18—20 mm, Fühler zirka 1.8 mm, Flügellänge 15.8—16 mm, -breite 5.6 mm.

♀. Große braune Art mit weißlicher Zeichnung, durch Toment und Behaarung gebildet. Stirnstrieme zirka sechsmal so hoch als breit, parallelrandig, weiß, in der Mitte gelblich bestäubt, zerstreut schwarz behaart, am

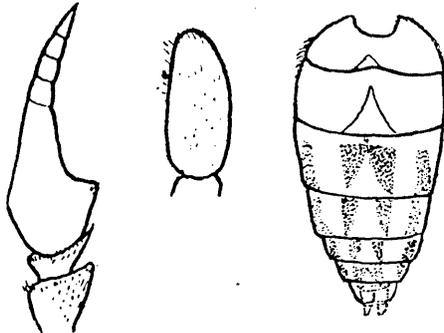


Fig. 3. *Tabanus flavibarbis* Mcq. ♂.

Scheitel dichter. Schwiele und Leiste bilden einen gemeinsamen rostbraunen Keil. Scheiteldreieck markiert, aber nicht glänzend. Stirndreieck und Untergesicht weißseidig, durch den Grundton rosa angehaucht. Behaarung weiß. Taster bleich rötlichbraun mit glänzend seidig weicher Behaarung, leicht gebogen, stumpf endend. 1. und 2. Fühlerglied rotbraun, schwarz behaart. 1. mit ziemlich großer Kappe, 3. mit mäßig großer Ecke. Griffel tiefschwarz, deutlich segmentiert. Thorax durch Bestäubung lilarötlich mit drei weißen Längsstriemen und zwei breiten braunen Striemen, die bis zum Hinterrand reichen. Behaarung äußerst kurz, weiß und schwarz, vor dem Schildchen ein schwärzliches Mitteldreieck, eingefasst durch weißliche, flache Halbmonde, die zart weiß behaart sind. Schildchen zart lilarötlich, weiß bestäubt und behaart. Brustseiten ebenso, etwas dunkler, zum Teil schwarzhaarig. Schüppchen schwärzlich. Schwinger braun, mit orangefarbenem Knopf. Beine rotbraun, schwarz behaart, Hinterschienen gewimpert. Füße schwarz. Flügel graulich hyalin, mit starken braunen Adern. Basis und Vorderrand rein braungelb. Basalzellen, Basis der Anal- und

Discalzelle \pm bräunlich tingiert. Der sonst hyaline Fleck beiderseits der trennenden Ader der Basalzellen ist schwarzgrau. Hinterleib lilarötlich, vom 3. Ring an dunkel. In tadellosen ♀ tragen der 2.—6. Ring fast gleichseitige weißbehaarte Mitteldreiecke, die je nach Beleuchtung bis zum Vorderrand reichen oder nicht. Neben ihnen treten weißliche Haarflecke auf, die eigentlich kontinuierliche Striemen bilden vom 2.—5. Ring einschließlich. Bauch heller rötlich mit dichter, anliegender, seidig weißgelber Behaarung.

♂ hat die gleiche Flügel- und Hinterleibszeichnung. Augen vollkommen zusammenstoßend. Die kleinen Facetten, zirka die Hälfte des Auges, reichen in schmaler Zone bis zum Scheitel. Ocellenhöcker klein, braun, tief eingesenkt. Farbton des ganzen Tieres mehr auf braun abgestimmt, mit mehr

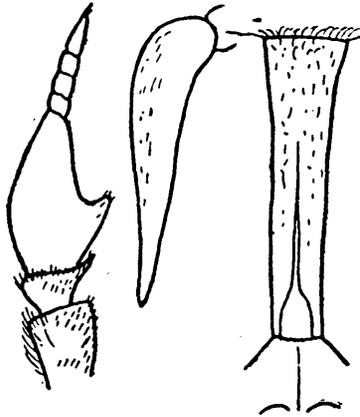


Fig. 10. *Tabanus prasiniventris* n. sp. ♀.

gelblicher Behaarung. Kopfbehaarung fast bräunlich. Taster bräunlich mit rötlichem Ton, braungelb behaart. Endglied zirka doppelt so lang wie breit, oval, gelb behaart. Die Hinterleibdreiecke sind kleiner. Sie liegen je in einem unscharf begrenzten schwarzen Fleck. Seitenflecken kaum angedeutet. Der Hinterleib ist etwas glänzender, seidiger als beim ♀.

Tabanus prasiniventris n. sp. Fig. 10. 1 ♀, Amazonasdampfer, Furos de Breves, 28. V. Länge 15.3 mm, Fühler 1.8 mm, Flügellänge 14.4 mm, -breite 5.2 mm.

Erinnert durchaus an *Amphichlorops*, hat aber andere Fühler und eine breite, dunkle, braune Flügelbinde.

Stirnstrieme zirka 6—7mal so hoch als unten breit, oben kaum etwas breiter, zimtbraun, schwarz behaart, besonders dicht am Scheitel. Schwiele tropfenförmig, hellrot, braun mit langer rotbrauner Leiste. Stirndreieck goldbraun, Untergesicht weiß und so behaart. Taster schlank, ockerfarben, leicht gekniet, zart gelblich behaart. Fühler hell rotgelb; 1. Glied am hellsten, becherförmig, oben mit wenigen schwarzen Borsten; 2. oben mit Dorn. Platte breit, mit großer Ecke. Griffel fast so lang wie die Platte. Hinterkopf weißgrau, am Augenrand kurz schwarz beborstet. Thorax und Schildchen

lilarötlich, weiß bestäubt, kurz schwarz behaart. Brustseiten weißgrau, weiß behaart. Beine rötlichbraun mit grünlichen Schenkeln, die unten weißlich behaart sind. Schienen schwarz behaart, die 4 letzten unten goldig. Schwinger lauchgrün. Flügel eigentlich dunkelbraun mit hyaliner Spitze, Hinterrand und Querbinde über die Queradern und die halbe Discalzelle. Hinterleib lauchgrün, kurz schwarz behaart, die Hinterrandsäume fein hell behaart, besonders am 4. Tergit, aber keine Dreiecke bildend. Bauch heller lauchgrün, silberweiß behaart.

Tabanus guttiventris n. sp. Fig. 11. ♂, Amazonasdampfer, Turos de Breves, 28. V. Länge 18 mm, Fühler 2 mm, Flügellänge 15 mm, -breite 5.2 mm.

Hat mit der vorigen Art viel Ähnlichkeit, wird aber kaum das andere Geschlecht sein können. Erkennbar an der eigenartigen Hinterleibzeichnung: oben bildet bläulichweiße Bereifung große helle Seitenmakeln, unten tragen

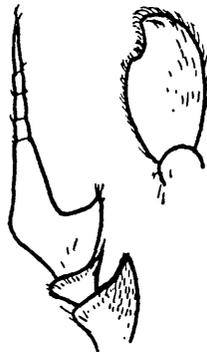


Fig. 11. *Tabanus guttiventris* n. sp. ♀.

das 2.—5. Tergit 2 kleine schneeweiße Querfleckchen an jeder Seite am Hinterrandsaum. Flügel braun, mit heller Spitze und hellem Hinterrandsaum, aber unscharf begrenzt.

Augen zusammenstoßend, zwei Drittel groß facettiert, hellbraun. Ein Drittel braun, klein, in breiter Zone bis zum Scheitel reichend. Stirndreieck und Untergesicht dunkelzimtbraun und so behaart. Taster gelbbraun, schwarz behaart. Endglied groß, länglich, zitronenförmig, gut doppelt so lang wie breit. Fühler schlank gelbbraun. Griffel tiefschwarz. 1. Glied stark kappenförmig. 2. mit langem Dorn; beide schwarz behaart. 3. sehr schlank, mit breiter Ecke. Hinterkopf gelblich, schwarz behaart. Thorax und Schildchen rehbraun mit 4 unscharfen dunklen Längsstriemen, goldrot behaart. Brustseiten braun, gelbbraun behaart. Schüppchen bräunlich hyalin. Schwinger elfenbeinfarben. Beine schwarz, so behaart. Flügel bräunlich mit sattbrauner Wolke unterhalb des Stigmas, die bis zur Gabel reicht. Im braunen Basalteil die bekannten hyalinen Fleckchen. Hinterleib dunkelbraun mit eigentümlich weißlich blauem Reif, der große seitliche Vorderrandflecken bildet. Infolge dichter Behaarung erscheinen die Mitte und der Hinterrand jedes Ringes dunkel. Helle Hinterranddreiecke fehlen offenbar. Bauch dunkel kastanienbraun mit 2 Reihen kleiner quergestellter weißer Haarflecke

auf weißem Grund am 2.—5. Sternit. Sonst ist die Behaarung schwarz.
Tabanus robustus n. sp. Fig. 12. 1 ♀. T. 21.—31. VIII.

Eine einheitlich rotbraun gefärbte und behaarte Art, die auffallend breit und robust gebaut ist.

Länge 21.5 mm, Fühler 2.4 mm, Flügellänge 19.1 mm, -breite 6.1 mm.

Stirn schmal, zirka 10mal so hoch als unten breit, fast parallelrandig, oben wenig verbreitert, zimtbraun bestäubt. Schwiele und Leiste bilden einen gemeinsamen schmalen, düster rotbraunen bis schwarzen Keil. Scheitelpartie kurz und dicht schwarz behaart. Stirndreieck und Untergesicht zimtbraun und so behaart. Taster zimtbraun mit schwarzer und rotgoldiger Behaarung, deutlich gekniet, stumpf endend. Fühler lang, brennend rotgelb. 1. Glied etwas kappenförmig, dicht kurz schwarz behaart; 2. mit Dorn,

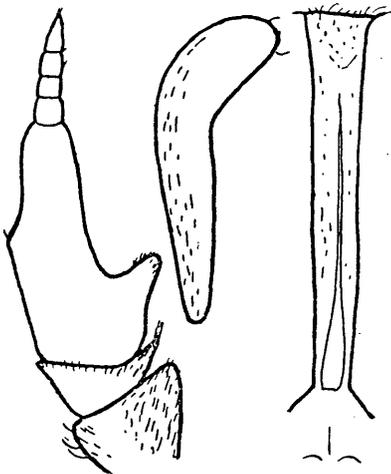


Fig. 12. *Tabanus robustus* n. sp. ♀.

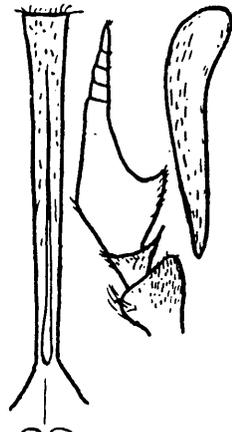


Fig. 13. *Tabanus cervinus* n. sp. ♀.

schwarzborstig. Platte des 3. mehr als doppelt so lang als das 1. und 2., unten mit deutlicher Ecke, oben mit spitzem Zahn, der an der Spitze schwarze Behaarung trägt. Griffel deutlich segmentiert, hell rotgelb. Hinterkopf gelblich, ganz kurz schwarz behaart. Thorax und Schildchen dunkelbraun mit goldroter Behaarung, ganz vorn etwas gelblich bestäubt, ohne Zeichnung. Brustseiten schwarz und braun behaart. Schüppchen braun mit gelber Flocke. Schwinger elfenbeinfarben. Beine dunkelbraun, goldrot behaart, besonders die Vorderschienen. Flügel intensiv braun tingiert. Hinterleib einfarbig rotbraun, ohne jede Zeichnung, goldrot behaart. Hinterränder erscheinen heller. Bauch gleicht der Oberseite.

Tabanus cervinus n. sp. Fig. 13. 1 ♀, T. 11.—20. VII.

Länge 17.8 mm, Fühler 1.9 mm, Flügellänge 16.8 mm, -breite 6 mm.

Durchaus glanzlos hirschbraun, an Thorax und Schildchen durch goldrote Behaarung etwas lebhafter. Abdomen vom 1.—6. Tergit mit äußerst kleinen weißen Haardreiecken am Hinterrandsaum. Flügel durch ziemlich starke Säumung aller Adern streifig braun erscheinend.

Stirnstriemen sehr schmal, zirka 16mal so hoch als unten breit, aber gut doppelt so breit als unten, zimtbraun bereift, mit ganz schmaler Schwiele, die mit der Leiste einen gemeinsamen rotbraunen Keil bildet, der fast den Scheitel erreicht. Stirndreieck etwas gelblich tomentiert. Untergesicht weißgelb, schneeweiß behaart. Taster weißlich, kaum gekniet, ziemlich spitzig endend, an der Basis schneeweiß, sonst dicht und kurz schwarz behaart. Fühler schwarz. 1. und 2. Glied rötlich schimmernd, grau bestäubt, schwarz behaart. 1. Glied unten mit langen weißen Haaren, etwas kappenförmig; 2. mit langem Nagel; 3. mit mäßig großem Zahn. Griffel undeutlich segmentiert. Hinterkopf weißlich, am Augenrand zart schwarz behaart. Thorax und Schildchen rehbraun, goldrot behaart, ohne eigentliche Striemung, nur ganz vorn mit Anfängen von 4 grauen Striemen. Brustseiten weißgrau, lang weiß behaart, unterhalb der Flügelbasis mit schwarzer Flocke. Schüppchen weißlich. Schwinger elfenbeinfarben. Beine schwarzbraun, die vorderen fast schwarz. Behaarung schwarz; Unterseite aller Schenkel lang, seidig, weiß behaart und weiß bereift. Flügel im Grunde graulich hyalin mit breitgesäumten Adern, wodurch sie bräunlich erscheinen. Hinterleib einfarbig rehbraun, glanzlos, mit ganz kurzer rotgoldiger Behaarung, die bei gewisser Beleuchtung wie schwarz wirkt. Toment spärlich zimtfarben, besonders deutlich zu beiden Seiten vom Schildchen. 1.—6. Tergit mit winzig kleinem weißlichen Haarfleck. Helle Säume fehlen. Grenze der Tergite gegen die Sternite weißlich und seidig weiß behaart. Bauch rötlich im Ton mit dunkler Mittelstrieme und dicht seidig weiß behaarten Hinterrandsäumen. Behaarung vorherrschend schwarz, neben dem dunklen Mittelstreif seidig weiß. Auf diese Weise entstehen noch 2 dunklere Seitenstriemen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber Otto

Artikel/Article: [Ergebnisse einer zoologischen Sammelreise nach Brasilien, insbesondere das Amazonasgebiet, ausgeführt von Dr. H. Zerny. \[Anm.: Diptera: Tabanidae\]. 243-255](#)